

# **DIE LINKE. Sachsen**

## **Landesvorstand**

### **Protokoll der gemeinsamen Beratung des gf. Landesvorstandes mit den Örtlichen Verbänden am 22. März 2014**

Ort: Gewerkschaftshaus Dresden

#### **Anwesende Mitglieder:**

Siehe Anwesenheitsliste

#### **Entschuldigte Mitglieder:**

Siehe Anwesenheitsliste

#### **Erstellung der Niederschrift:**

Robert Wünsche

#### **Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:**

##### Unterlagen:

- Tagesordnung
- B 4 - 132 Verfahrensvorschlag für die Erarbeitung des Listenvorschlages in Landesvorstand und der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand, Landesrat, kreisvorsitzenden und Fraktionsvorstand
- A.1. Wahlprogramm für die Landtagswahl 2014
- „10 Aspekte des Landtagswahlprogrammes“

#### **Tagesordnung:**

1. Informationen zum beschlossenen Wahlprogramm der LINKEN Sachsen und unsere voraussichtlichen Schwerpunkte im Landtagswahlkampf - anschließend Diskussion - VA: Stefan Hartmann  
Material: Landtagswahlprogramm
2. Information zur Kampagne für den Europa- und Kommunalwahlkampf sowie bereits feststehende Termine - VA: Antje Feiks  
Material: Präsentation Antje
3. Mitmachwahlkampf und Mitgliederentwicklung - anschließend Diskussion - VA: Antje Feiks  
Material: Präsentation Antje
4. Informationen zur Erarbeitung der Landesliste für die Landtagswahl 2014 - VA: Rico Gebhardt  
Material: Verfahren für die Erarbeitung der Landesliste
5. Zusammenarbeit der Ortsverbände mit dem Landesvorstand - VA: Antje Feiks  
Material: keins - eher Hinweise einsammeln
6. Sonstiges

**TOP 1 – Informationen zum beschlossenen Wahlprogramm der LINKEN Sachsen und unsere voraussichtlichen Schwerpunkte im Landtagswahlkampf - anschließend Diskussion**  
**Material: Landtagswahlprogramm, „10 Aspekte des Landtagswahlprogrammes“**

##### Stefan Hartmann:

- Der Landesparteitag hat das Wahlprogramm einstimmig beschlossen.
- Vorher gab es 160 Änderungsanträge. Davon wurden ca. 2/3 angenommen.

- Auf dem Parteitag gab es keine strömungspolitische, sondern eine inhaltliche Debatte.
- Das Programm hatte beim ersten Entwurf 60 Seiten. Hier muss immer ein Kompromiss geschlossen werden zwischen „Das Programm wird zu lang.“ vs. „Das wichtige Kapitel ist zu wenig behandelt.“. Deshalb gibt es bei jedem Kapitel einen kursiv geschriebenen Teil als Einleitung und am Ende des Kapitels eine Zusammenfassung. Dazwischen befindet sich der detaillierte Inhalt für Interessierte und den „Experten am Infostand“.
- siehe „10 Aspekte des Landtagswahlprogrammes“

#### aus der Diskussion:

- Der Punkt 8 nimmt den Unternehmer doch aus der Pflicht?  
→ Der Punkt 8 bedeutet nicht, dass das Land nur noch bei geförderten Unternehmen einkauft und diesem die Aufträge zuschustert. Das Land sollte aber bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen auf bestimmte soziale Standards achten und diese dadurch auch fördern.
- Macht es Sinn, wenn man den Kommunen ein Budget für „Transport“ zur Verfügung stellt, was die Kommunen dann eigenverantwortlich für Straße, Schiene oder ÖPNV investieren kann.  
→ Dies ist inhaltlich ein sehr spannender Punkt, aber man hätte das vor dem Landesparteitag einbringen sollen.
- Die aktuelle Fassung des Landtagswahlprogramms ist noch nicht korrektur gelesen. Das ist gerade in Arbeit.
- Die „10 Aspekte des Landtagswahlprogrammes“ sind auch eine Vorbereitung, wie wir in den Wahlkampf gehen wollen.  
→ Die Ortsverbände sollten das in Ihren Kreisen zur Diskussion stellen. Bei Fragen stehen auch Stefan Hartmann, Antje Feiks und Rico Gebhardt zur Verfügung.
- Das Programm ist auch ein praktisches Werkzeug. Wer z.B. eine freiwillige Feuerwehr im Kreis hat, dann gibt es spannende Punkte wie z.B. die Feuerwehr-Rente, mit dem man auf die Vereine zugehen kann. Das gleiche funktioniert z.B. auch bei Kleingärtner-Vereinen, bei denen man z.B. eine Kaffee-Runde mit dem Spitzenkandidaten machen kann. Dies alles sind kleine Veranstaltungen, die vor Ort organisiert und von Landesebene personell unterstützt werden können.
- Der Kommunalwahlkampf ist eine gute Möglichkeit zu üben „für DIE LINKE politische Stimmung zu machen“.

### **TOP 2 – Information zur Kampagne für den Europa- und Kommunalwahlkampf sowie bereits feststehende Termine**

siehe Präsentation

#### aus der Diskussion:

Die Wahlzeitung mit dem sächsischen Kommunalwahlteil ist noch im Bau.

- Wird es Anzeigen geben?  
→ Es wird Wahlaufforderungsanzeige(n) in der Woche vor den Wahlen in den für Bürger/innen kostenfreien Zeitungen geben.  
→ Vorschlag: „vermenschlichte Anzeigen“ wie im Bundestagswahlkampf: „Liebe Katja, wir wünschen dir alles Gute und ein gutes Wahlergebnis.“ + dies mit Namen unterschrieben
- Die Freien Wähler sollten beachtet werden. Der Mythos „Freie Wähler“ sind unabhängig, sollte entlarvt werden.  
→ Darüber wurde bereits nachgedacht. Problem: Die Gemengelage ist sehr unterschiedlich.
- Schade, dass die Asyl-Plakate reduziert wurden.
- Für die in der Anzahl reduzierten Asyl- und Demokratie-Plakate sollten die Standorte gut ausgewählt werden.
- In den Gemeinden mit hoher AfD-Wähler/innenzahl bei der Bundestagswahl, leben nicht „dumme Leute“. Es gibt eine linke Broschüre als Argumentationsvorlage LINK EINFÜGEN
- Die AfD propagiert ein Wahlrecht, in dem Menschen, die Transferleistungen vom Staat bekommen, von der Wahl ausgeschlossen werden.
- Für neue / junge Kommunalwahl-Kandidat/innen sollte es nochmal eine Schulungsmaßnahme geben.
- Taucht in der Wahlzeitung der NSA-Skandal eine Rolle? Nicht in unserem Kommunalwahlteil.

- Wir sollten lieber in die Orte gehen, wo wir wenig Stimmen haben und nicht zu unseren Stammwähler/innen.  
→ Im Wahlkampf muss die Stammwählerschaft primär angesprochen werden. Ansonsten bleiben die Leute keine Stammwähler/innen und werden zu Enttäuschten. Unternehmen machen das auch so, dass sie ihre Kundschaft pflegen.

### **TOP 3 – Mitmachwahlkampf und Mitgliederentwicklung - anschließend Diskussion**

- siehe Präsentation

#### aus der Diskussion:

- politische Filmabende in Geschäftsstellen
- Bildungsangebot des Kommunalpolitischen Forums: „Lust auf Stadtrat“
- Die Umstellung der Lastschriftzüge des Parteibeitrages auf das neue SEPA-Zahlungssystem hat gezeigt:
  - o Viele Parteibeitrags-Säumige zahlen nicht aus Desinteresse, sondern weil sie aufgrund geringen Einkommens nichts bezahlen können (dafür gibt es aber die Möglichkeit zur Befreiung) oder bei Änderungen der Kontodaten die Ummeldung bei der Partei vergessen.
  - o Einige Leute haben bei einem Schreiben des Landesverbandes ihre Mitgliedschaft beendet; jedoch wesentlich mehr Leute ihren Beitrag erhöht oder versehentlich säumige Beiträge nachgeholt.
  - o Einige Kreisverbände haben durch Spendenaktionen bis zu 7.000 EUR eingenommen. Das waren z.B. sachbezogene Spenden „Kabelbinder kosten \_\_\_ Euro. Handzettel kosten uns \_\_\_ Euro. Beteiligt euch mit dem, was euch gefällt.“
- Es gibt ein neues Mikro-Sendensystem auf Landesebene, wo man per SMS, Telefonrechnung oder Internet spenden kann.

### **TOP 4 – Informationen zur Erarbeitung der Landesliste für die Landtagswahl 2014**

- Nach dem Landesparteitag in November hat Jens Matthis bei der Landesschiedskommission angerufen, um das Wahl- und Aufstellungsverfahren rechtssicher zu überprüfen. Die Landesschiedskommission hat dies an die Bundesschiedskommission überwiesen, welche den Einspruch abgelehnt und das Wahl- und Aufstellungsverfahren als rechtssicher beurteilt.
- siehe „Verfahren für die Erarbeitung der Landesliste“
- Für die Plätze 1-20 gibt es ein von Parteigremien zusammenstellende Liste, um die verschiedenen Quoten (Frauen-, Jugendverbands-, Regional-, Erneuerungsquote, „Kernteam“) zu erfüllen.
- Für die Plätze ab 21 wird sehr frei gewählt.
- Alle Wahlgänge werden geheim durchgeführt; mit Ausnahme die Position der/des Spitzenkandidat/in, da diese schon mal geheim gewählt wurde.
- Bei Beratungen zu Personal werden diese in geschlossener Beratung besprochen.

siehe „Rico Kernteam“

#### aus der Diskussion:

- Es ist zu hinterfragen, ob der Spitzenkandidat offen gewählt werden soll. Muss das überhaupt nochmal gewählt werden?  
→ Der Spitzenkandidat ist formell nur nominiert und muss noch gewählt werden.
- Kritik daran, dass 2 junge Leute  
→ Die Jugend ist in der Mitgliederzahl proportional gestiegen und machen zahlenmäßig ca. 2 Kreisverbände aus. Mit zwei Plätzen für zwei junge Genoss/innen ist die Jugend damit nicht übervorteilt.

### **TOP 5 – Zusammenarbeit der Ortsverbände mit dem Landesvorstand**

- Die Anrufe in der Landesgeschäftsstelle und Unterstützungsanfragen sind sehr unterschiedlich. Dafür benötigen wir konkretere Rückinfos.

- Gibt es Wünsche an den Landesvorstand?

aus der Diskussion:

- Die Protokolle des Landesvorstandes / des Wahlplenums hat bei den Anwesenden immer den Vermerk „siehe Anwesenheitsliste“, die aber nie anhängt. Eine Übersicht, welche Landesvorstandsmitglieder anwesend sind und sich einbringen, ist wichtig für die mögliche Wiederwahl von Genoss/innen.  
→ Beim Landesvorstand geht eine Liste rum, auf der unterschrieben wird. Im Protokoll geht das dann hervor.
- Die Protokolle sind unterschiedlich umfangreich; manchmal sehr detailliert, manchmal nur stichpunktartig.  
→ Eigentlich muss es nur ein Beschlussprotokoll. Bei wichtigen oder umstrittenen Punkten wird ausführlicher protokolliert.
- Ortsvorsitzende, die die E-Mails des Landesvorstandes bekommen wollen, können sich in der Landesgeschäftsstelle melden.
- Die LISA-Frauen werden eine Wahlkampf-Tour die zwei Wochen vor der Wahl durchführen. Dieses Angebot kann genutzt werden. Kontakt: [claudia.jobst@dielinke-sachsen.de](mailto:claudia.jobst@dielinke-sachsen.de)

F.d.R.

Dresden, 19.05.2014



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin